

Petrusbrief im Frühling - 02/22

**HÖRT NICHT AUF, ZU BETEN UND ZU FLEHEN!
BETET JEDERZEIT IM GEIST; SEID WACHSAM,
HARRT AUS UND BITTET FÜR DIE HEILIGEN.**

EPHESER 4,26 – MONATSSPRUCH MÄRZ

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Ich bete, weil das Gespräch mit Gott kein Monolog ist“,
„Ich bete, weil es nichts Schöneres gibt, als die Nähe Gottes zu erfahren“,
„Ich bete, weil...“. Ich weiß nicht, ob Sie es auch gesehen haben: Plakate an unseren Straßen – große Plakate, sehr große Plakate... –, auf denen Menschen mitteilen, warum Sie beten.

WAS HALTEN SIE DAVON?

Ist Glaube nicht Privatsache? Sagt man anderen, dass man betet? Und warum? – Erzählt man davon in der Öffentlichkeit? Der Fernsehsender „Bibel TV“, der hinter der Plakataktion steckt, scheint zu meinen: Ja. Er möchte Mut machen. Zu beidem: Zum Beten. Und zum Reden über das Beten. Zum Beten macht auch unser Monatsspruch Mut. Und die Glocke unserer Petruskirche, die nach wie vor jede Woche von Montag bis Freitag um 18 Uhr zum Gebet einlädt. Eigentlich zum Corona-Gebet.

Von Corona ist ja reichlich die Rede. In der Öffentlichkeit. Von den Corona-Maßnahmen der Regierung. Und von den Maßnahmen derer, die die Corona-Maßnahmen der Regierung für überzogen halten. Man kann dazu eine Meinung haben, auch als Christin oder als Christ. Es gibt Grenzen: Sich – vielleicht gedankenlos – einen gelben Stern anzuhängen und damit die Verpflichtung zum Tragen einer Schutzmaske mit der Deportation und Ermordung von jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern auch aus Schwerin auf eine Stufe zu stellen, sollte sich für Christen von selbst verbieten. Aber sonst: auch als Christinnen und Christen dürfen wir eine Meinung haben. Und wir dürfen sie auch äußern. Auch in der Öffentlichkeit.

Wichtiger allerdings als zu den Corona-Maßnahmen anderer Position zu beziehen – dafür oder dagegen zu sein – wichtiger ist es, dass wir unsere eigenen Maßnahmen ergreifen. Und da gilt, was unser Monatsspruch sagt: „Hört nicht auf, zu beten und zu flehen!“ Oder Martin Luther: *„Wie ein Schuster einen Schuh macht und ein Schneider einen Rock, also soll ein Christ beten. Eines Christen Handwerk ist Beten.“*

Montags bis freitags um 18 Uhr läutet die Glocke unserer Petruskirche. Sie lädt ein zum Gebet. Auch wenn Sie sie nicht hören können: Vielleicht nutzen Sie die Zeit, um Ihr Handwerk auszuüben. Und wenn es noch nicht Ihr Handwerk ist: vielleicht lernen Sie es neu. Und machen Erfahrungen. Wenn es so ist, dann

müssen Sie sie ja nicht auf Plakatwände schreiben. Aber vielleicht kommen Sie mit dem einen oder der anderen darüber ins Gespräch. Vielleicht.

Ihr Pastor Jens-Peter Drewes

AUS DEM KIRCHENGEMEINDERAT

Im zweiten Anlauf hat es geklappt: vom 12.-14. November ist der ganze Kirchengemeinderat zu einem gemeinsamen Wochenende ins „Pfarrhaus Damm“ bei Parchim gefahren. Dr. Uwe Hein vom Gemeindedienst der Nordkirche hat uns die Tage gestaltet. Obwohl das gar nicht das Anliegen war, haben wir am Ende doch ein konkretes Vorhaben verabredet: In sechs Einheiten jeweils einmal im Monat wird Dr. Uwe Hein einen Kurs anbieten, in dem er Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus verschiedenen Bereichen unserer Gemeinde Handwerkszeug vermittelt für hilfreiche Gespräche mit Menschen, die Probleme haben. Wenn Sie (noch) kein(e) Mitarbeiter(in) unserer Gemeinde sind, an der Weiterbildung aber Interesse haben, sprechen Sie uns an. Teilnahmegebühren werden nicht erhoben.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: **am Ersten Advent wird ein neuer Kirchengemeinderat (KGR) gewählt.** Dazu hat der jetzige einen Wahlbeschluss gefasst und Peter Lohrke zum Wahlbeauftragten ernannt. Er ist der einzige Kirchenälteste, der nicht selbst wieder kandidieren wird... Trotzdem suchen wir weitere Kandidatinnen und Kandidaten. Wenn Sie jemanden kennen – oder selbst jemand sind? –, die oder der als Kirchenälteste(r) Verantwortung für die Leitung unserer Petrusgemeinde zu übernehmen bereit ist, lassen Sie es uns wissen.

Zweimal hatten wir im Gottesdienstausschuss Friederike Jaeger, Pastorin in Reinshagen und Mitarbeiterin des Gottesdienstinstituts, zu Gast. Beim zweiten Mal hat sie uns geholfen, die verschiedenen Schritte im Ablauf des Gottesdienstes als einen Weg zu verstehen, der uns aus unserem Alltag in die Nähe Gottes führt. Auf diesem Hintergrund wollen wir nun versuchen, einzelne Teile des Gottesdienstes in neuer Weise zu gestalten. Im März beginnen wir mit einem „Kyrie“-Gesang in neuer Form.

Wenn Corona es zulässt, wollen wir von jetzt an auch wieder Abendmahl feiern – voraussichtlich in der Regel am letzten Sonntag des Monats. Mit Einzelkelchen und einem Gießkelch, den eine Töpferin extra für uns angefertigt hatte, haben wir nach intensiven Abwägungen eine Form gefunden, die die Ansteckungsgefahr auf ein Minimum reduziert und trotzdem den Gedanken der Gemeinschaft um den einen Kelch bewahrt. Im Anschluss an den

BEGEGNUNG GENERATIONEN

Gottesdienst wieder zum Kirchkaffee einzuladen, trauen wir uns noch nicht. Das soll sich aber ändern, sobald sich die Corona-Lage entspannt. Dass unsere Gottesdienste immer für alle zugänglich bleiben, ist uns während der ganzen Zeit der Pandemie ein Anliegen gewesen. Seit auch für Gottesdienste die 3G-Regel verbindlich wurde, haben wir deshalb am Eingang für alle, die nicht geimpft oder genesen sind, beaufsichtigte Selbsttests ermöglicht.

Nach wunderbaren Erfahrungen mit einer Familienfreizeit mit 50 Teilnehmer(innen) in den Sommerferien war in den Winterferien eine Gemeindefreizeit mit 100 Teilnehmer(inne)n geplant, dieses Mal in Sellin auf Rügen. Sie ist Corona zum Opfer gefallen. Für die Kinder gab es stattdessen Kinderferientage. Die waren auch erfreulich gut besucht. Trotzdem – wir hoffen auf bessere Zeiten. Wenn Sie dies lesen, sind sie vielleicht schon da. Pt. Jens-Peter D.

In unserer Petruskirche **begrüßen wir Herrn Ben Johns**. Herr Johns wird seinen Bundes-Freiwilligen-Dienst ab Februar 2022 für 12 Monate in unserer Kirchengemeinde leisten.

Herr Johns wohnt seit 1970 in Schwerin, ist gelernter Heizungsmonteur und war nach der Wende im In- und Ausland tätig. Über Bekannte kam er zur Petruskirche. Zu seinen künftigen Aufgaben in unserer Gemeinde gehören die Pflege der Außenanlagen, die Mitarbeit bei der Lebensmittelausgabe am Donnerstag durch die Tafel e.V. und die Unterstützung unseres Küsters.

Wir wünschen Herrn Johns für die Zukunft und für seine Aufgaben in unserer Kirchengemeinde alles Gute.

Gerhard U.



Mein Freund und Bruder aus Ghana – Aguasie Agyemay,

geboren 1974 in der großen Stadt Kumasi, heute ca. 3 Mill. Einwohner; wurde erst im Alter von 16 Jahren mit Christus bekannt gemacht - in der Schule von englischsprachigen Baptisten. Zuvor galt in seiner Familie seit Generationen eine animistische Religion mit Verehrung von Fetischen. Sein älterer Bruder half ihm nicht nur den christlichen Glaubensweg zu gehen. Er versorgte ihn auch mit ersten deutschen Büchern. Vor 15 Jahren kam „mein starker Bruder“ (half mir 2x beim Umzug) Aguasie nach Deutschland. Vor 10 Jahren er nach Schwerin in meine Nachbarschaft. Leider fand seine Ehefrau nur Arbeit in Berlin mit ihren 4 Kindern, die noch zur Schule gehen. Vielleicht können sie nach der Pandemie herkommen?

Ich durfte Aguasie Agyemay 2012 im Aufnahmehaus in der Hamburger Allee kennenlernen. Mit seiner hingebungsvollen und neugierigen Einstellung zur religiösen Praxis war er einer der ersten Teilnehmer in der innovativen Gebetsgruppe „Bible & Dance“. Mich berührt zutiefst, wie Aguasie von seiner Taufe im Naturbad in seiner Heimat spricht: „Im vollständigen Glauben an Christi Auferstehung zur Befreiung von all unseren Sünden. Durch Christi Sühneopfer eine neue Kreatur geworden“ Er lebt seitdem ohne Angst; ohne Furcht vor Armut, Krankheit, Rassismus, Feindschaft, sein Leben vor Gott. Er kennt auch Probleme mit Suchtkrankheit, Versuchung durch Alkohol, 12 Jahre lang, nicht in krankhafter Abhängigkeit aber doch aus dem Wunsch heraus in Gesellschaft etwas freier sprechen und predigen zu können. Er musste erkennen, dass die kurze Freude am Genuss und der gelösten Zunge bald zurückschlug mit heftiger Enttäuschung. Seine afrikanischen Glaubensgeschwister haben für ihn gebetet. Heute ist er trocken. In der wenigen Freizeit nach der Arbeit spielt er Klavier und atmet bewusst beim Spazierengehen.

Seine Schlagzeugkünste bei 60x Keppler Open Air sind legendär. Inzwischen unterrichtet er im Patchwork-Center einige Kinder. Der Höhepunkt unseres Gesprächs am 05. Februar mündet in seine Bitten um Gnade und Gerechtigkeit für seine Familie und dass sie in den nächsten Jahren nach Schwerin ziehen können. Für Schwerin hofft Aguasie, dass mehr Menschen Liebe und Zuneigung zu Gott und zueinander erfahren dürfen. Für Deutschland beten alle Afrikaner um baldige Erweckung + Erkenntnis des Glaubens. Für Afrika erbittet er Einheit des Sinnes, da es zu wenig Friedengibt, zu wenig Geld, zu viel Sorgen & Schuldkomplexe. Für unseren Planeten erbittet er den Segen Gottes für sanften Klimawandel ...
- ... und kluge Ideen in vielen Köpfen. SRM



Lernprozesse als „Selbstversorger“

Was ist befriedigender als Kinder zu beschenken mit einer Probearbeit auf einem Stückchen Gartenland? – Michael aus Lönneberg

Was ist notwendiger bei der Hungerbekämpfung weltweit und bei uns vor der Haustür als samenfestes Saatgut (konzernfrei!) zu kultivieren. – Brot für die Welt

Was liegt unserem Schöpfer mehr am Herzen als (weltweite) Nahrungs-Gerechtigkeit zu üben? – Mt 5 - Bergpredigt

Es kann ja wohl nicht sein, dass wir treues Kirchenvolk uns beschränken auf die internationalen Hilfswerke! – Jean Ziegler

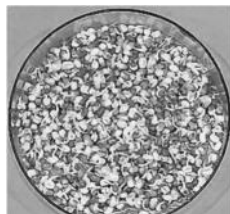
Solange unsere Regierung Spottverträge mit Gemüsebauern im Süden Europas, in Afrika, Asien – weltweit - zulässt, damit wir zu Billigstpreisen unsere Nahrung beziehen vermag ich, Gärtnerin in min. 4. Generation, keine Ruhe zu geben.

Meine Eltern erzogen mich zu Anbau, Selbstversorgung, Verantwortung, soweit es möglich ist – und es Freude macht. Den 100 Einweckgläsern sah man zwar nicht die Mühe an, aber 20 Sorten Kompott im Winter (übrigens genauso im Westen wie in der DDR!) fanden nicht nur bei uns Gefallen, sondern auch bei manchen Sonntagsgästen.



ALLES HAT KLEIN BEGONNEN.

Ich für meinen Ein-Personen-Haushalt ziehe Sprossen Dezember bis April aus Gartenkresse (in nur 4 Tagen), Alfalfa (c. 8 Tage), Linsen (8-10 Tage), Mungbohnen (6-8 Tage), Sonnenblumenkernen. Alles muss natürlich unbegaste Bioqualität haben. Preise niedrig – Vitamingehalt und Spurenelemente hoch!



Mungbohnen – Sprossen

GEMEINSCHAFTS-GARTEN-ENTWICKLUNG

Jahrelang war ich begeistert von der 1. Ökumenischen Stiftung zur Schöpfungsbewahrung, die erst 2005 im Kloster Nütschau gegründet, später umbenannt zur Stiftung Hortus Oecumenicus bis 2010 und jetzt als Verein Hortus Oecumenicus e.V. betrieben wird.

Nun war sie aber doch 2011 Impulsgeber als wir mit nur 3 Frauen und 2 Männern im Bürgelhof den ersten Gemeinschaftsgarten planten für tatsächlich viele Schulkinder zwischen März und September 2012 Wirklich-

keit geworden. Details über diese spannende und schwierige Strecke erzähle ich gerne jedem ohne Ausflüchte.

EINLADUNG

Bis Ende 2023 laden wir Restgärtner vom Blattgarten ein, die Verwilderung kurzer Hand zu Kulturland zurück zu erobern. Der Blattgarten wird dem geplanten Neubau der Albert-Schweitzer-Schule weichen müssen. Ersatz ist auf nahegelegener Fläche im Gespräch.



Das Bild zeigt den derzeitigen Zustand des Blattgartens aus der Vogelperspektive.

ERSTE PLASTIK – WERKSTATT MIT OMA SABINE AM 21. MAI

Plastikmüll ist mittlerweile ein riesiges Problem. Egal ob man sich an Land oder im Wasser befindet. Plastik wird frei verbrannt, verrottet auf ungesicherten Müllkippen, ist in unserer Kosmetik, in Medikamenten, befindet sich als mikroskopisch kleine Teilchen im Wasser und Abwasser. An Land hat man die Katastrophe vor Augen. In den Meeren ist sie nicht sofort sichtbar. Plastik verschwindet in Fisch- und Vogelmägen und lässt sie erbärmlich krepieren. Das beeinflusst u.a. auch ärmste Menschen, die vom Fischfang zum Lebensunterhalt und vom Fisch als Nahrungsmittel leben.



Plastik- Werkstatt am 21. Mai, 11 bis 14 Uhr

Wir wollen probieren, ob sich unser Müll aus dem gelben Sack, fein gereinigt !, irgendwie verwerten lässt. Also – Upcycling – zu neuem anderen Leben für den Müll sorgen durch Wiederverwendung. Auch Überlegen trainieren, wo man Plastik vermeiden kann.

Bitte bis 11. Mai bei Sabine Mielke bzw. in der Gemeinde anmelden. Zur Werkstatt **bitte mitbringen:** gereinigten Plastikabfall, eine Maxi-Häkelnadel, Schere. Selbstversorgeressen für die Pause zwischendurch. Ich freue mich auf einen fröhlichen Tag bei hoffentlich schönem Wetter mit gut gelaunten Menschen.

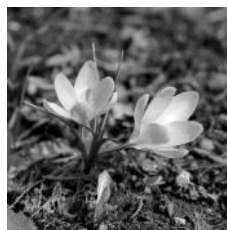
Gottesdienste

Nach den Erfahrungen der letzten Zeit, wo wir immer wieder Veranstaltungen geplant und im Petrusbrief angekündigt hatten, die wir dann doch wieder absagen mussten, gehen wir dieses Mal den umgekehrten Weg: Außer den Gottesdiensten haben wir – von wenigen Ausnahmen abgesehen – keine Veranstaltungen geplant. Sobald sich – was wir alle hoffen – die Corona-Lage entspannt und sich Gruppen und Kreise wieder treffen, informieren wir die Teilnehmer und Teilnehmerinnen direkt. Darüber hinaus geben wir Veranstaltungen durch Abkündigungen, im Schaukasten oder auf unserer Internet-Seite bekannt. Sie anzuschauen, lohnt sich immer, jetzt aber besonders. Geben Sie „Petrusgemeinde Schwerin“ in Ihre Suchmaschine ein. Dann werden Sie zuverlässig auf unsere Internet-Seite geleitet.



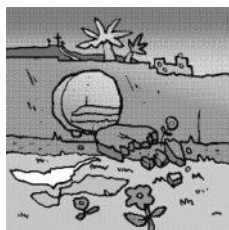
Monat März

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen. *Epheser 6,18*



WELTGEBETSTAG – EnglandWalesNordIrland

- | | | |
|----------|--------|---|
| 04.03. | 15.00h | Gottesdienst zum WGT in der Kirche St. Andreas (s. S. 11) |
| 04.03. | 19.30h | stadtweiter Gottesdienst zum WGT (s. Seite 11) |
| 06.03. | 10.00h | Familiengottesdienst zum Weltgebetstag |
| 13. .03. | 10.00h | Gottesdienst am Sonntag Reminiszere |
| 15.03. | 10.30h | Singen am Vormittag |
| 20.03. | 10.00h | Gottesdienst am Sonntag Okuli |
| 22.03. | 10.30h | Singen am Vormittag |
| 27.03. | 10.00h | musikalischer Gottesdienst mit Abendmahl (s. Seite 10) |



Monat April

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Johannes 20,18



- | | | |
|---------|--------|--------------------------------|
| 03. 04. | 10.00h | Gottesdienst am Sonntag Judika |
| 10.04. | 10.00h | Gottesdienst am Palmsonntag |
| 12.04. | 10.30h | Singen am Vormittag |



- | | | |
|--------|--------|--|
| 14.04. | 18.00h | Gründonnerstag – Einladung zum Gottesdienst mit Abendmahl im Dom |
| 15.04. | 10.00h | Gottesdienst am Karfreitag |
| 17.04. | 10.00h | Gottesdienst am Ostersonntag |
| 18.04. | 10.00h | Ostermontag - Osterspaziergang (s. Seite 10) |
| 19.04. | 10.30h | Singen am Vormittag |
| 24.04. | 10.00h | Quasimodogeniti – Gottesdienst mit Abendmahl |



Monat Mai

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.

3. Johannes 2



- | | | |
|--------|----------------|--|
| 01.05. | 10.00h | Gottesdienst mit Gitarrenensemble |
| 08.05. | 10.00h | Gottesdienst am Sonntag Jubilate |
| 10.05. | 10.30h | Singen am Vormittag |
| 11.05. | 15.00h | Caféhaus Petrus (s. Seite 10) |
| 15.05. | 10.00h | musikalischer Gottesdienst (s. Seite 11) |
| 21.05. | 11.00h | Plastik-Werkstatt (s. Seite 7) |
| 22.05. | 10.00h | Gottesdienst am Sonntag Rogate |
| 24.05. | 10.30h | Singen am Vormittag |
| 26.05. | 10.30h! | Christi Himmelfahrt
Gemeinsamer Gottesdienst im Pfarrgarten in Plate (s. S. 11) |
| 29.05. | 10.00h | Sonntag Exaudi - Gottesdienst mit Abendmahl |

Vorschau

- | | | |
|--------|--------|---------------------------------------|
| 05.06. | 10.00h | Gottesdienst am Pfingstsonntag |
| 06.06. | 10.00h | Familiengottesdienst am Pfingstmontag |

MUSIKALISCHER GOTTESDIENST AM SONNTAG LAETARE

“Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten* und von Herzen dir nachwandeln!” (Psalm 84,6 - Psalm des Sonntags) Die biblischen Psalmen laden uns ein, Lob, Klage und Hoffnung miteinander vor Gott zu bringen - im gesprochenen Wort oder mit musikalischen Vertonungen.

In diesem Jahr gibt es mit dem Gedenken an den 350. Todestag von Heinrich Schütz (1585-1672) eine besondere Möglichkeit, die von ihm “für den Hausgebrauch” vertonten Reimpsalmen (1602) des evangelischen Theologen Cornelius Becker zu musizieren. In diesem **Gottesdienst am 27. März** werden uns Psalmen in altem und neuem Gewand begegnen.

„... ZWEI DER JÜNGER SIND AUF DEN WEG NACH EMMAUS ...“

Wir laden ein zu einem **Osterspaziergang am Ostermontag**. Weg und Ziel werden noch nicht verraten. Es wird nicht zu anstrengend sein. Trotzdem sollten Sie festes Schuhwerk tragen. – Wir bitten um gutes Wetter und freuen uns auf österliche und sonstige Gespräche. Beginnen werden wir mit einer Andacht **um 10 Uhr in der Petruskirche**. Für unterwegs nehmen Sie bitte wenn nötig Getränk und einen Snack für den kleinen Hunger mit. Für die Seele gibt es noch einmal einen geistlichen Impuls am Wegesrand und am Ende werden wir ein Dach über dem Kopf haben. Dort können Sie dem Magen etwas Gutes tun. Dafür benötigen Sie etwas Geld.



DRITTER VERSUCH: „CAFÉHAUS PETRUS“

Nicht im März und nicht im April – aber im Mai wollen wir es wieder versuchen: wir laden ein ins „Caféhaus Petrus“. Am Mittwoch, dem **11. Mai, ist ab 15 Uhr im Gemeindezentrum** der Kaffee gekocht, der Kuchen geschnitten, im Hintergrund spielt leise Musik: Kaffeehausmusik. Man findet sich ein, nimmt Platz, kommt mit den anderen am Tisch ins Gespräch. Gesellschaftsspiele liegen bereit. Die kann man nehmen, wenn man möchte. Gegen 16 Uhr wird eingeladen – zum Singen, zum Basteln, zum Bibelgespräch. Es gibt verschiedene Angebote in verschiedenen Räumen. Man kann aber auch am Tisch sitzenbleiben. Und weiter mit den anderen reden. Und spielen und Kaffee trinken – solange man möchte. Um 17 Uhr schließt das Caféhaus. Dann geht man nach Hause – oder wird nach Hause gefahren. So ist der Plan.

MUSIKALISCHER GOTTESDIENST AM SONNTAG KANTATE

15. MAI 2022

“Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder” (Psalm 98,1-2)

Genauere Informationen dazu finden Sie zeitnah in den Aushängen der Petrus-gemeinde.

HIMMELFAHRT IN PLATE

Corona-bedingt haben wir uns in den letzten beiden Jahren mit unseren Nachbarinnen und Nachbarn aus Plate bei uns in der Petrusgemeinde getroffen – vor zwei Jahren im Garten (mit einer getanzten Predigt!), letztes Jahr in der Kirche. Dieses Jahr sind wir wieder nach Plate eingeladen. Am 26. Mai feiern wir also bei hoffentlich gutem Wetter einen festlich-fröhlichen Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt im Pfarrgarten in Plate. Wir beginnen um 10.30 Uhr. So kann man sich – wenn man will – zur gewohnten Zeit um 10 Uhr an der Petrus-kirche einfinden und dann gemeinsam mit dem Auto oder dem Fahrrad nach Plate fahren. Wer kein Auto hat, findet vielleicht bei anderen eine Mitfahrgelegenheit. Nach dem Gottesdienst erwartet uns ein Mitbringbuffet – das allerdings, wie der Name schon sagt, entscheidend von dem lebt, was Gottesdienstbesucher und -besucherinnen mitgebracht haben... Wir laden also herzlich ein: mitzufeiern, mitzuessen – und vielleicht auch etwas mitzubringen.

WELTGEBETSTAG 2022 – ENGLAND, WALES + NORDIRLAND:

ZUKUNFTSPLAN: HOFFNUNG

04. März 2022 – Gottesdienste zum Weltgebetstag finden statt!!!

15.00 Uhr Versöhnungskirche, Lankow, Ahornstr. 2a, 19057 Schwerin

15.00 Uhr **St. Andreaskirche**, Muesser Holz, Galileo-Galilei-Str. 22, 19063 Schwerin

19.30 Uhr **ökumenischer Gottesdienst aller Schweriner Gemeinden** in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Schwerin Neumühle, Mühlenscharn 1, 19075 Schwerin

06. März 2022 – Familiengottesdienst zum Weltgebetstag

10 Uhr **Petruskirche**

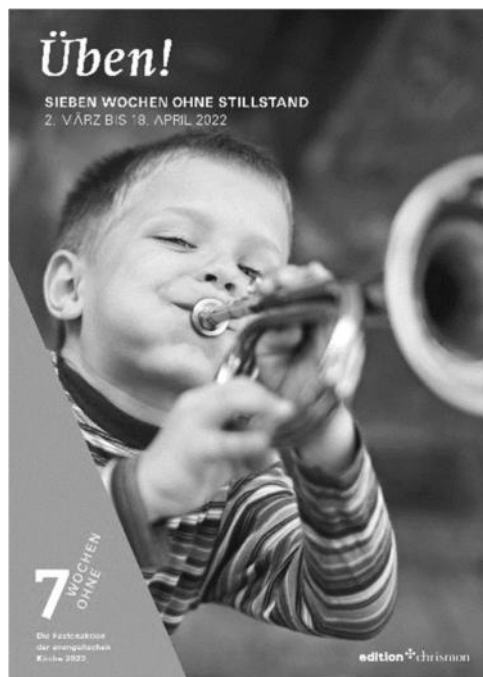
Für die Gottesdienste gilt die 3G-Regel und Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske. Bitte gehen Sie beim Gottesdienstbesuch verantwortungsvoll miteinander um und halten Sie Distanz.

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt. Der Bibeltext Jeremia 29,14 des WGT ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden ...“

ÜBEN! SIEBEN WOCHEN OHNE STILLSTAND

Fastenaktion der evangelischen Kirche vom 2. März bis 18. April 2022

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Viele Menschen lassen sich darauf ein: für sich alleine, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder das andere Genussmittel sondern folgendes der Einladung zum Fasten im Kopf. Das Aktionsmotto 2022 vom 2. März bis 18. April heißt: „**Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand**“. Ein gemeinsames Ziel, ob im Sport oder in der Familie fordert heraus. Und es bewegt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben und Stärken im Sinne aller einzubringen. Üben ist ein Element der Lebenskunst. Sieben Wochen Ohne hat ausgerechnet das Üben zum Motto gemacht. Wir haben durch Corona tiefe und weitreichende Erfahrungen im Alltag gemacht. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden. Ob ein Chor, eine Fußballmannschaft oder eine Theatergruppe - sie alle haben ihre Basis im Üben. Das gilt auch für eine Kirchgemeinde. Von neuen Erkenntnissen zu hören oder zu lesen ist gut, aber wirksam werden sie erst beim Anwenden. Wie wäre es, jeden Abend in der Fastenzeit



darüber nachzudenken, ob ich drei Gründe für Dankbarkeit finde? Darin kann ich mich dann üben und das macht mich froher und zufriedener.

Für jede Woche in der diesjährigen Fastenaktion ist ein Thema vorgesehen: Mein Ziel, Loslegen, Dranbleiben, Freuen, Knoten lösen, Stille, neu Vertrauen. Weitere Informationen unter <https://7wochenohne.evangelisch.de>.

Rainer Brunst

... DAMIT ES DIR GUT GEHT ...

... unter diesem Motto stand der Familiengottesdienst am 06. Februar 2022. Ja, Gott will, dass es uns gut geht! Wir sahen Videos und Bilder aus der Lebensgeschichte des Moses. Er bekam von Gott den Auftrag, zum Pharao von Ägypten zu gehen und das Volk in die Freiheit zu führen. Mit der Rettung am Schilfmeer, zeigte Gott wie wichtig ihm die Freiheit des Volkes ist. Diese wunderbare Rettung wird zu viel Jubel und Freude geführt haben.

Im Gottesdienst freuten sich Kinder und Erwachsene über die beliebten gelben Smile Anstecker.

Gott sorgte sich auch in der Wüste um sein Volk. Statt Manna und Wasser gab es für die Kinder im Gottesdienst Saft und Süßigkeit. Schließlich gab Gott dem Volk Israel und uns einen wichtigen Leitfaden, die 10 Gebote.

Diese helfen, das Leben in Freiheit zu meistern.

Gott setzt sich für das Wohlergehen der Menschen ein. Gott will, dass es uns gut geht. So wie wir das in den Moses Geschichten lernen können, wird uns sein rettendes Handeln dann auch in der Passion von Jesus und seiner Auferstehung verdeutlicht.

Vom 7. bis 9. Februar waren diese 10 Gebote der Inhalt unserer Kinderbibeltage. Auch in den kommenden Wochen werden wir uns in der Kinderkirche mit diesem Thema beschäftigen. Am 06.03. ist wieder Familiengottesdienst. Dabei geht es um den Weltgebetstag, der weltweit am 04.03. gefeiert wird.

Das Bild ist in den Kindertagen entstanden. Mehrere Kinder haben an der Farbgebung mitgewirkt. So sind die Wellenberge aus braunem Schlamm und das freigelegte Flussbett, durch das die Israeliten gehen konnten, hat eine blaue Farbe bekommen. – Ist doch spannend! Oder?

